

# Sprechen wir über Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer

1) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 22.2.2000 um 13:43:07: Und noch ein sprechen wir über.... Forum. In der Umfrage entdeckt man, das viele der BJHW-Folgen (für alle Kassettenhörer: Autorin der Folgen 57 bis 72) wohl doch nicht so unbeliebt sind, wie im allgemeinen angenommen wird. Viel sind der Ansicht, daß die BJHW-Folgen die schlechtesten der Serie sind. Aber warum ist das so? Liegt es an der Story oder am Schreibstil, oder an der Auflösung? Und was sind die Stärken der BJHW-Folgen? Interessant wäre besonders die Meinung der jüngeren Hörer bzw. Leser.

2) **Sokrates** © ([talking.skull@gmx.net](mailto:talking.skull@gmx.net)) schrieb am 22.2.2000 um 14:10:17: Hm, kenne (als Buch) bisher nur "Schüsse aus dem Dunkel". Sooo schlimm finde ich die Story gar nicht, jedenfalls besser als manche Sachen der Crimebuster (Automafia, Musikpiraten, Computerviren). Der Schreibstil ist ein wenig gewöhnungsbedürftig, irgendwie englisch. Damit meine ich, daß Ort u. Zeit nicht flüssig in den Satz eingebaut sind, sondern am Satzende stehen. Ein abschließendes Urteil erlaube ich mir daher (s.o.) nicht, finde aber das Ende des Hsp. "Schatz im Bergsee" ist eines der witzigsten der Serie.

3) **Alexx** © ([psycho.mantis@gmx.net](mailto:psycho.mantis@gmx.net)) schrieb am 22.2.2000 um 14:42:30: Neee neee neee, BJHW ist um Längen schlechter als die Crimebuster-Serie. Allerdings gibt's auch einige einigermaßen (tolles Wortspiel, was) gute Bücher von ihr. Insgesamt bin ich jedoch froh, daß sie sich nach leider ganzen 16 Bänden aus dem drei ??? Geschäft zurückgezogen hat.

4) **Max Cady** ([MaxCady1973@aol.com](mailto:MaxCady1973@aol.com)) schrieb am 22.2.2000 um 15:16:38: Also den Schreibstil von Frau H-W. finde ich eigentlich ganz in Ordnung. Ist recht schön und flüssig zu lesen. Der Spannungsaufbau ihrer Geschichten ist es, der mir nicht sonderlich gefällt. Es fängt alles interessant bis vielversprechend an. Dann gelingt es ihr aber nicht die Spannung langsam zu steigern, bis zum Finale. Es zieht sich wie ein Kaugummi auf gleichem Niveau oder die Spannungskurve geht sogar wieder runter. Dann versucht sie einen Neuaufbau der Spannungskurve, auf die ein recht aufgesetzte Auflösung folgt (Schatz im Bergsee). Manchmal leider sogar überhaupt kein richtiger Schluß (der elende Dopingmixer zum Bleistift, bei dem sie sich zusätzlich auch noch in einem Nebenstrang verirrt - das war echt Stefan-Wolf-mäßig.)

5) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 22.2.2000 um 15:21:28: Was mir an den Büchern negativ auffällt, ist die extrem detaillierte Art von BJHW zu schreiben. Damit meine ich nicht Orts- oder Personenbeschreibungen sondern was wer der drei ??? genau denkt, wenn er was sagt oder tut. Das finde ich an vielen Stellen überflüssig und unwichtig. Es zerstört irgendwie den Lesefluß oder läßt einen solchen nicht richtig aufkommen. Zudem sind die Geschichten oft. m.E. viel zu durchsichtig. Schon anhand der Beschreibungen erfährt der Leser sofort, wer der Bösewicht ist. Diese Figuren fallen schon zu Beginn der Geschichten durch negativ Charakterzüge auf. Positiv fällt mir auf, daß Frau H-W offensichtlich in vielen Fällen genauer recherchiert hatte als es z.T. die Autoren nach ihr getan haben. Besonders über die ganz alten Folgen schien sie zumindest gut informiert. (Trotzdem wurden einigen Figuren andere Vornamen verpaßt etc.). Vom Ansatz her liegen einigen Folgen sehr gute Ideen zugrunde. Die Umsetzung ist dann aber leider doch meistens etwas schwach.

6) **Max Cady** ([MaxCady1973@aol.com](mailto:MaxCady1973@aol.com)) schrieb am 22.2.2000 um 15:44:02: Jetzt, wo Du das sagst, Gräfin, fällt's mir auch (wieder) auf. Aber eindimensionale Figuren, gab/gibt es nicht nur bei Fra H.-W., sondern auch in anderen Fällen der drei Detektive (Radford - Ameisenmensch od. Walker - Feuerturm).

7) **Parrot Face** schrieb am 22.2.2000 um 17:17:45: Meiner Meinung nach sind die "Europa-Folgen" ziemlich schlecht, aber Geisterstadt, verschwundene Seglerin und verückter Maler gehen doch z.B. einigermaßen. Welche Folge findet Ihr am besten von BJHW?

8) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 22.2.2000 um 17:22:52: Die beste Folge ist für mich "Spuk im Hotel". Die Handlung ist überschaubar und die Spannungskurve baut sich auch noch leicht auf. "Rache des Tigers" und "Geisterstadt" sind auch nicht so übel, obwohl zumindest bei Tiger nach einem sehr gutem Ansatz die Spannung die Auflösung doch eher Enttäuschend ist. Anders ist es bei "Geisterstadt". Die Folge ist außerdem von der Atmosphäre her sehr ansprechend. Bei dieser Folge (Und den Europa-Folgen natürlich) werde ich den Eindruck nicht los, als versuche Frau H-W, eigene Reiseindrücke in den Büchern zu verwerten. Besonders Geisterstadt und Schattenmänner lesen sich an einigen Stellen wie ein Reiseführer.

9) **Sonny Elmquist** schrieb am 22.2.2000 um 17:25:27: Stimmt Gräfin, mich wundert, daß vor allem "Fußballgangster" relativ weit vorne zu finden ist in der Umfrage, zumindest eine gesicherte Mittelfeldpla-

zierung hat und vor manch einer renommierten Folge liegt. Im übrigen bin ich schon auf die nächste Umfrage gespannt, die ja ein wenig anders und differenzierter ablaufen soll.

10) **Mr. Hitchcock** ([rwohgast@ohl.de](mailto:rwohgast@ohl.de)) schrieb am 27.2.2000 um 11:05:24: BJHW hat sich wirklich Mühe gegeben und ihre Folgen sind keinesfalls schlecht gewesen, sie hat jedoch immer wieder zu viel überflüssiges Füllmaterial benutzt!

11) **Peter** schrieb am 27.2.2000 um 14:13:09: Also ich denke von den BJHW Folgen sind, Spuk im Hotel, Schüsse aus dem Dunkeln und Geisterstadt, die erträglichsten, aber alles in allem keine Highlights. Wobei mir Spuk noch am besten gefällt weil es ein klassischer Krimi mit beschränktem Schauplatz und vielen verschiedenen Verdächtigen ist. Und dann noch Peters genialer Auftritt als verzogener Hotelgast, doch die folge ist ganz O.K.! Allerdings hat BJHW auch einige üble Dinger vom Stapel gelassen, z.B. Späte Rache, den absoluten Tiefpunkt der Serie!!! ( Dabei war die Idee so genial, aber sie hat es einfach verschenkt. ) Elend war auch der Dreckige Deal. Nebenbei, hat eigentlich irgendetwas ein paar Infos über BJHW??? Alter, Biographie, was sie sonst noch geschrieben hat, warum Kosmos gerade Sie ausgewählt hat.

12) **Lapathia** © ([bogucki@stones.com](mailto:bogucki@stones.com)) schrieb am 27.2.2000 um 19:20:07: Gräfin, glaubst du wirklich, dass sie überhaupt einen Forumspunkt wert ist???

13) **MALICE** ([consigliera@hotmail.com](mailto:consigliera@hotmail.com)) schrieb am 27.2.2000 um 20:25:16: He, ich finde diese Diskussion schon sinnvoll, ich bin nämlich aus vielen Gründen selbst kein Fan von BJHW, aber meiner bescheidenen Ansicht nach wurde auf ihr viel zu oft bloß stumpf rumgehackt, weil den old school Fans ihre Stories nicht gefielen. Das Wort "schmackhaft" z.B. mag ja doof sein, aber sich stundenlang daran hochziehen (wie teilweise geschehen) ist trotzdem ziemlich überflüssig. Was mir an den BJHW-Büchern immer gefallen hat war, daß sie versucht hat, die Lebensumstände, den Alltag drei ??? irgendwie einzubringen. Ich finde es echt ganz wohltuend, daß die drei auch mal auf dem Schulhof rumstehen oder für ne Arbeit büffeln, anstatt 600x im Jahr Sommerferien. Trotzdem lassen sich ihr Stil, ihre Stories und vor allem, was sie aus Just, Bob und Peter gemacht hat, mit einem Wort zusammenfassen: Altbacken. Sie ist zu sehr diesem heititei-Jugendbuchstil verfallen, Justus und Kollegen kommen zuweilen wie propere Milchschnitten-Kiddies daher, tanzen zu Technomucke, weil das ja gerade mega-hip ist, Justus hat abgenommen, und die drei Freundinnen sind ganz toll emanzipierte Power-Girlies. Öde! Es fehlte der Charme des leicht freakigen, das meiner Ansicht nach die Serie echt auszeichnet, und von den Andrés teilweise wiederbelebt wurde. ??? war immer die dunkle zwischen den Jugendkrimis. Mit BJHW zog so ein propere Sunshine ein. Das hat mich eigentlich immer am meisten gestört.

14) **Peter** schrieb am 28.2.2000 um 07:53:57: Noch was: Wie wäre es denn mal, hier ein Interview mit BJHW zu machen, sie zum Chat einzuladen oder ihr einfach Gelegenheit zu geben, sich Ihren "Fans" zu stellen?

15) **sire** ([c\\_melsa@gmx.net](mailto:c_melsa@gmx.net)) schrieb am 28.2.2000 um 19:52:22: Malice, die Einschätzung, die drei ??? seien unter BJHW beinahe zu TKKG-Vorzeigebubis mutiert, kann ich nicht nachvollziehen. Da muß man sich erst mal die ganz frühen drei ??? Werke ansehen. Da muß man vergegenwärtigen, daß sie in den frühen 60er Jahren geschrieben wurden. In dieser Zeit waren Jugendliche entweder brav, gehorsam und altbacken oder derartig rebellisch, daß sie kaum der Polizei geholfen hätten. Vor allem an Bob sieht man, wie brav die ??? in der Anfangsphase tatsächlich waren. Da habe ich nicht den Eindruck, daß BJHW sie braver gemacht hat. Und diese Techno-Sache? Da ich das Buch zu "Späte Rache" nicht kenne, kann ich nicht genau beurteilen, wie anbiederisch der Technotrend dort eingebaut wurde, aber man darf auch nicht vergessen, daß sich die Crimebusters-Autoren in solchen Dingen schon viel früher schuldig gemacht haben. Man rufe sich nur die "Musikpiraten" in Erinnerung. Meine Meinung zu BJHW ist, daß es ehrlich schwierig ist, sie auf einer eindimensionalen Gut-Schlecht-Qualitätsskala mit den anderen Autoren anzuordnen. Sie hat sicher einen gewissen Stil, der sich vor allem in der Dramaturgie der Geschichten niederschlägt. Dort lassen sich tatsächlich oft Schwächen finden, wenn das Finale irgendwie enttäuschend ausfällt. Deswegen finde ich "Spuk im Hotel" gerade ziemlich blöd, weil die Auflösung am Ende derart billig ausfällt, daß man sich nur zwischen Lachen und Weinen als Reaktion entscheiden kann. Eine Geschichte mit den äußeren Merkmalen englischer Krimiklassiker auszus schmücken, ist keine Kunst. So etwas macht höchstens Appetit auf den Stoff. Die innere Struktur einer Geschichte muß stimmen, und da ist ganz besonders der Schluß wichtig.

16) **Peter** schrieb am 28.2.2000 um 21:26:27: Na sooooo schlecht ist der Schluß von Spuk im Hotel aber auch nicht.

17) **Bert Clock** © ([kniesi@aol.com](mailto:kniesi@aol.com)) schrieb am 28.2.2000 um 22:09:56: Ich kenn zwar bis jetzt nur das "Geheimnis der Särge", find aber das Buch und vor Allem den Doppelnutzen gar nicht schlecht: Einerseits properes Jugendbuch, andererseits praktischer Wien-Führer!

18) **Chris** schrieb am 28.2.2000 um 22:55:01: Also einige Folgen von BJHW sind wirklich ganz ok: Geisterstadt, Spuk im Hotel und die Verschwundene Seglerin find ich ganz gut. Geisterstadt hat undurchsichtige Personen, gute Schauplätze, die eine gewisse Atmosphäre versprühen. Nur die Geisterstadt an sich hätte vielleicht eine größere Rolle spielen müssen und der Schluß wirkt etwas gestellt. Dennoch einer meiner Top 20-Folgen. BJHW hat natürlich schon einige Klopfer vom Stapel gelassen. Vor allem Bergsee und Schattenmäner sind schlecht. Was mir auffällt ist, daß sie in Ihren Büchern oftmals gute Ansätze hat und auch sehr detaillierte Schauplätze schildert, allerdings verpuffen diese meistens in einer zu verworrenen Geschichte.

19) **Peter** schrieb am 29.2.2000 um 12:29:48: Jup, ganz gute Ideen hatte BJHW eigentlich immer nur die Ausführung scheiterte oft kläglich. Deshalb sage ich noch mal: Die muß doch ausfindig zu machen sein, damit man mal ein Interview mit ihr machen kann oder sie zum Chat einlädt. ( Es würde mich nämlich echt auch mal interessieren, was sie über ihre eigenen "Werke" denkt, besonders über "Späte Rache".

20) **sire** ([c\\_melsa@gmx.net](mailto:c_melsa@gmx.net)) schrieb am 29.2.2000 um 17:57:36: Dieses Empfinden teile ich mit dir, Peter. Die Brigitte Johanna wäre sehr interessant als Interviewpartner. Leonore Puschart übrigens auch. Der Oberhammer von Mysterium, dessen phantomisches Antlitz verlarvt bleiben muß und wird, wäre selbstverständlich Herr Ben Nevis. Aber sein Vermächtnis im Rahmen des drei ??? Werks ist noch eigentlich noch zu klein, um ihn schon vor die Fragebank zu stellen. Irgendwie fehlt da noch ein bestimmtes Schlüsselwerk, ich habe das im Gefühl, von Ben Nevis wird noch einmal was ganz besonderes kommen. Bei BJHW ist die Schaffensphase Richtung ??? offenbar dagegen beendet, so daß man ein klar umgrenztes Feld hätte, auf das die Unterhaltung sich stabil halten kann. Außerdem befindet sich inzwischen wohl eine gewisse Distanz zwischen ihr und ihren Rocky-Beach-Geschichten, die möglicherweise aufschlußreiche Momente der Selbstkritik für uns ???-Analytiker bereithält.

21) **Sokrates** © ([siehe@2.de](mailto:siehe@2.de)) schrieb am 8.3.2000 um 17:28:58: Peter: "Die drei ??? und ... die verschollene Jugendbuchautorin"

22) **Bert Clock** © ([BertClock@aol.com](mailto:BertClock@aol.com)) schrieb am 8.3.2000 um 17:39:35: Also ich fand "Schüsse aus dem Dunkel" von Ansatz und Umsetzung her gar nicht sooo schlecht, wie's immer dargestellt wird. Auch diverse "beziehungspolitische" Aspekte sind bemerkenswert und geben der Story einen gewissen Reiz. Und an den süddeutschen (oder österreichischen) Schreibstil kann man sich gewöhnen.

23) **Harry** schrieb am 9.3.2000 um 15:23:12: Was ist ein süddeutscher oder österreichischer Schreibstil? Verglichen mit allen anderen Folgen sind die von BJHW grottenschlecht, das kann man drehen und wenden wie man will. Eine vernünftige leicht nachvollziehbare, spannende Lösung bringt sie einfach nicht. Gut das sie weg ist. Wenn eine Folge als nicht ganz so schlecht bezeichnet werden kann, dann "Geheimnis der Särge", aber das ist der Verdienst von André Minninger.

24) **sire** ([c\\_melsa@gmx.net](mailto:c_melsa@gmx.net)) schrieb am 10.3.2000 um 08:15:03: Auch wenn die BJHW-Reihe nicht die absoluten Glanzstücke aller ???-Geschichten geliefert haben mag, empfinde ich es doch als sehr übertrieben, in welcher Intensität oft auf ihr herumgehackt wird. Ich wette, hätte sie drei wechselnde Pseudonyme benutzt, wie A.G. Smith, Ted McMerit und William Kerr, die eher an die gute alte Zeit erinnern, dann würden dieselben Geschichten ganz anders beurteilt werden. Es stimmt schon, daß nicht alle Geschichten so wahnsinnig prickelnd waren, vor allem, was den bereits vielzitierten Spannungsbogen angeht - aber richtig grottenschlecht waren ihre Folgen nie. Ich persönlich siedle die durchschnittliche Qualität ihrer Folgen so zwischen der durchschnittlichen der Crimebusters und jener Folgen davor an.

25) **Peter** schrieb am 12.3.2000 um 01:02:52: Späte Rache war grottenschlecht!!!

26) **sire** ([c\\_melsa@gmx.net](mailto:c_melsa@gmx.net)) schrieb am 12.3.2000 um 05:58:14: Das Hörspiel davon fand ich auch nicht gerade besonders toll. Vor allem, weil ja der wiederaufgetauchte Bösewicht in keiner der zuvor erschienenen Folgen vorkam. Das hat mich zunächst ziemlich aufgeregt. Andererseits wird in der Geschichte ja auch erwähnt, daß der Fall, um den es damals ging, nicht gerade besonders groß war. Daher wäre es auch denkbar, daß dieser "aus Geringfügigkeit" gar nicht erst veröffentlicht wurde, um bei der den drei ??? inherenten Realität zu bleiben. Aber um diese Folge und vor allem den Versündigungsgrad Frau Henkel-Waidhofers genau beurteilen zu können, müßte ich mir erst mal noch das Buch zu Gemüte führen.

27) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 12.3.2000 um 18:17:13: Das Buch (Späte Rache) ist schon aus dem Grund sehr viel besser als das HSP, das der Leser erfährt, was Peter die ganze Zeit während er von den Entführern eingesperrt ist, tut. Natürlich gibt es dabei keine Dialoge, daher fehlen diese m.E. doch wichtigen Szenen schon. Denn das es in dieser Folge eigentlich nur zwei ?? gibt ist wohl ein elementarer Kritikpunkt.

28) **Der Antichrist** ([der\\_antichrist@gmx.de](mailto:der_antichrist@gmx.de)) schrieb am 14.3.2000 um 10:53:02: So seltsam das klingt - mein erster gedanke beim lesen meines ersten bjhw-buches war 'gott sei dank, zum glück sind die nicht alle so schlecht'. Das lag wohl daran, dass mein erstes neues buch nach nach langer ???-abstinenz der weinende sarg war. Und diesr war so grottenschlecht, dass ich nie wieder ein neues ???-buch gekauft hätte, wenn ich nicht zeitgleich auch noch die 'rache des tigers' abgegriffen hätte. Und nach dem schock konnte mich der tiger sogar wieder seelisch aufrichten. Was ist sonst zu BJHW zu sagen? Weitgehend kann ich mich sire und peter anschließen. Ich vermute, das frau bjhw zwar durchaus ihr handwerk beherrscht, aber keine besondere beziehung zu den ??? hatte und die bücher hauptsächlich zum broterwerb geschrieben hat. Der hauptkritikpunkt an ihren büchern ist, dass sie trotz einiger gute ideen in ihren büchern eine oft äußerst schwache und enttäuschende auflösung lieferte. Das kann ganz schön nervig sein - besonders wenn das buch über weite strecken eigentlich recht gut war und man sich auf ein gut durchdachtes ende freute (z.b. in 'schüsse aus dem dunkel') Andre Marx erwähnte einmal sinngemäß in der fragebox, dass er nach fertigstellung eines buches oft ganze passagen noch ändert oder andere personen um rat fragt. Ich habe den eindruck, dass bjhw das nur selten getan hat, sei es aus zeitgründen (6 bücher/jahr und vielleicht noch ihre übliche journalistische tätigkeit) oder aus mangelden interesse (der verlag nimmt das ab, warum noch änderungen). Zugutehalten muß man ihr, dass sie den ewig vor frauen stammelnden und kuriose diäten haltenden justus wieder seine würde gegeben hat. Danke dafür. Peters idee, mit bjhw ein interview zu führen oder sie in den chat einzuladen, wäre nicht schlecht. Allerdings sollte das nicht ausarten, frau bjhw 'niederzuknüppeln', ein mindestmaß an sachlichkeit sollte schon gewahrt werden. 'Späte Rache' würde ich als eines der besseren BJHW-bücher bezeichnen. Ihr hauptfehler war nur, einen unbekanntnen zum täter zu machen. Aber chancen hat frau bjhw auch schon früher verschenkt - z.B. in der europatriologie, in der man bspw. Hugeney hätte einbauen können.

29) **sire** ([c\\_melsa@gmx.net](mailto:c_melsa@gmx.net)) schrieb am 14.3.2000 um 13:39:51: Vielleicht versteh ich dich falsch, Antichrist, aber das klingt so, als würde "weinender Sarg" von BJHW kommen. Das tut es aber nicht, war eine "find-your-fate-mystery"-Folge. Weil ursprünglich keine lineare Story, wirkt sie auch ein wenig seltsam zusammengeschustert. Mit Hugenay hast du wirklich recht. Aber ich glaub, in Paris waren die drei ??? auch nicht, oder? Aber dafür hatte André Marx ihn noch unangetastet seit dem "Wecker" für "Poltergeist".

30) **Der Antichist** schrieb am 14.3.2000 um 13:55:14: Nein, mir war schon klar, das der weinende sarg nicht von bjhw war. Aber als ich mir vor einigen jahren dieses teil gekauft habe, wußte ich noch nichts von der 'find your fate' serie und nahm an, ein reguläres ???-buch zu lesen (was es in deutschland ja auch war). Die ganze geschichte wirkte jedoch so aufgesetzt und die charaktere der ??? so entfremdet, dass einem jedes andere buch der serie glanzleistung erscheinen mußte. Es wäre besser gewesen, wenn der weinende sarg nie übersetzt worden wäre.

31) **Chris** schrieb am 16.3.2000 um 23:45:43: Ich denke, daß es hier nicht um den Schreibstil ging, sondern eher um die Inhalte. Es sind teilweise gute Ideen vorhanden, doch die Ausführungen sind meistens schlecht. Ein guter AutorIn sollte doch sein Handwerk beherrschen und stringente Stories mit einem gewissen Spannungsverlauf schreiben können. Ich will hier ausdrücklich betonen, daß Ihre Ansätze oftmals besser waren als die der Crimebuster, aber die Ausführung mislang oftmals. Außerdem finde ich, daß mit BJHW eine gewisse Europäisierung der Reihe eingetreten. Ich möchte BJHW hiemit aber nicht niederschreiben. Es gab wirklich einige gute Folgen: Geisterstadt, Spuk im Hotel, Verschwundene Seglerin. Einige hier im Forum scheinen diese ja kategorisch abzulehnen.

32) **Max Cady** ([MaxCady19873@aol.com](mailto:MaxCady19873@aol.com)) schrieb am 18.3.2000 um 16:56:17: Während bei Arthur, Arden & Carey deutlich wurde, daß sie zumindest versucht waren, den Spannungsverlauf stetig ansteigen zu lassen um am Finale den Höhepunkt zu setzen, verläuft bei Frau Henkel-Waidhofer der Spannungsverlauf wie eine Achterbahn, ein bißchen rauf, dann wieder runter, um dann wieder ein wenig anzusteigen usw. mit dem auslaufenden Ende am Schluß.

33) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 18.3.2000 um 17:19:15: Max, genau das ist es auch, was mir am negativsten an den BJHW -Folgen auffällt. Ich habe für einige Bücher während des Lesensden Spannungskurvenverlauf skizziert. Tatsächlich fällt auf, das, grob betrachtet, diese Kurve bei Frau H-W genau anders herum beläuft als bei den anderen, besonders den Klassiker-Autoren. Ein spek-

takulärer Beginn, wie es bei BJHW recht häufig vorkommt und ein total unbefriedigendes Ende, wo man oftmals auch keine Lust mehr hat, sich über die teilweise etwas komplizierten Motivverflechtungen Gedanken zu machen....

34) **Egon Eberding** ([treffer-thomas@t-online.de](mailto:treffer-thomas@t-online.de)) schrieb am 19.3.2000 um 16:14:30: BJHW - Folgen sind die schlechtesten und schlimmsten die es gibt. Jeder aber wirklich jeder Kult geht vollkommen verloren. Die 3 ??? sind dann nur noch dumme Teenies, haben saublöde Freundinnen, fahren Auto. Die Fälle sind derart einfallslos: Automafia, Model unter Beschuss, Raubkopien auf dem Flohmarkt, ... BJHW hat kein Stück weit den Kult verstanden, den die 3 ??? von allen anderen derartigen Jugendserien unterscheidet. Fans der guten alten Hörspiele / Bücher werden alles (ja - alles !!!) vermissen, was sie je an den 3 ??? geliebt haben - Diskussionen im Wohnanhänger, schreiende Tante Mathilda, arbeitsgeplagte 3 ???, blutschwitzender Justus beim Fahrradfahren, "Moment, ich schalte auf Lautsprecher", Baby Fatso, und und und... Bei den neuen Folgen muss man sich aber auch mehr und mehr ans Hirn fassen - ich sage nur "Karten des Bösen"... Schreibt mir, wie Ihr das seht. Seid ihr auch Fans des Kults, BJHW-Anhänger, ... ?!?! ich freue mich über jede Mail. JM 4 ever

35) **Max Cady** ([MaxCady1973@aol.com](mailto:MaxCady1973@aol.com)) schrieb am 19.3.2000 um 19:47:50: 34): Zur "Ehrenrettung" von BJHW sei gesagt, daß lediglich SCHÜSSE AUS DEM DUNKEL (Model unter Beschuss) auch wirklich aus ihrer Feder stammen. AUTOMAFIA und MUSIKPIRATEN (Raubkopien auf dem Flohmarkt) wurden bereits ein Stück früher von dem Amis (Crimebusters) "verbrochen".

36) **Sonny Elmquist** ([o.strobach@gmx.de](mailto:o.strobach@gmx.de)) schrieb am 19.3.2000 um 20:13:44: nana "verbrochen" Max? Also ich finde, daß Alexx 3) recht hat: die Crimebusters sind bis auf wenige Ausnahmen besser als die BJHW-Folgen, im Durchschnitt auf jeden Fall. "Schüsse aus dem Dunkel" ist einer der schlechtesten Folgen der ganzen Reihe.

37) **Ernesto "Che" Guevara** schrieb am 19.3.2000 um 20:45:14: Tja, die CrimeBuster-Folgen waren größtenteils bescheiden, die BJHW-Bücher waren noch bescheidener. Es geht doch nichts über ein schönes Klassikerbuch !!!

38) **Max Cady** ([MaxCady1973@aol.com](mailto:MaxCady1973@aol.com)) schrieb am 20.3.2000 um 08:22:58: Sonny, verbrochen in Anführungszeichen! Bin nur auf den vorherigen Eintrag eingegangen. Hm, obwohl ich gestehen muß, daß mir AUTOMAFIA auch als Buch nicht sonderlich gefällt. Gerade bei dieser Folge sind die Parallelen zu einer x-beliebigen amerikanischen Actionserie überdeutlich.

[rocky-beach.com](http://rocky-beach.com) by Jörg und Detlev